



Zehn Tage lebendige Industriekultur in Mittelhessen beginnen im Brunntal

Sparkasse Grünberg unterstützt Eröffnungsveranstaltung mit Jazzkonzert

Industrie und Kultur passen zusammen, das zeigte die Eröffnung der 3. Tage der Industriekultur Mittelhessen am 30. Juni 2023 im Grünberger Brunntal, als die Industriekultur sichtbar, hörbar und erlebbar wurde. Im Rahmen des Kultursommers Mittelhessen und mit Förderung der Sparkasse Grünberg spielte das „Hannes Zerbe Jazz Orchester“ aus Berlin auf der Naturbühne direkt neben dem Maschinenhaus ein mitreißendes Konzert, bei dem die Faszination industrieller Prozesse und der dazu gehörigen Anlagen in Töne gegossen wurde. Begleitet von der Malletspielerin Taiko Saitō und Texten aus den 1920er-Jahren entstand ein Gesamtkunstwerk zur Feier des zehnjährigen Bestehens der Initiative Industriekultur Mittelhessen.

Silvia Linker, Vorstand der Sparkasse Grünberg, hatte ihre Unterstützung der Veranstaltung mit einem Spendenscheck sichtbar gemacht, den Sie an Prof. Dr. Otto Volk, den Initiator der Industriekultur Mittelhessen und Manuel Heinrich vom Regionalmanagement Mittelhessen überreichte. Sie betonte die Bedeutung der Kultur für die Region und die Wichtigkeit der vorwiegend ehrenamtlich tätigen Akteure, von denen viele bei der Eröffnung teilnahmen. Dieses Engagement fördere sie sehr gerne. Volker Schlosser vom Magistrat der Stadt Grünberg erläuterte als Kooperationspartner die Funktion des Brunntals über die Jahrhunderte hinweg – und wie das Gebiet heute für Bürger und Touristen in Zusammenarbeit mit der „AG Brunntal“ entwickelt werde. Die Stadtmühle und der Wasserspielplatz waren rund um die Veranstaltung geöffnet, die Mitglieder der AG Brunntal boten zahlreiche Veranstaltungen während der Tage der Industriekultur an.

Insgesamt gab es mehr als 60 Programmpunkte in allen fünf Landkreisen vom 30. Juni bis zum 9. Juli 2023 unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsident Dr. Christoph Ullrich der, der die dritte Ausgabe der Tage der Industriekultur persönlich eröffnete hatte. Danach war die „Eisengießerei“ des russischen Komponisten Alexander Mossolow im Grünberger Brunntal deutlich zu hören, als die 19 Musikerinnen und Musiker des Hannes Zerbe Jazz Orchester Industrie und Kultur in einem gut zweistündigen Industriekultur-Konzert zusammenführten, das durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert und durch die Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen unterstützt wurde.

„Hinter Türen schauen, die sonst verschlossen sind und dabei die lebendige Industriekultur erleben“

So lautet das Credo der Industriekulturmacherinnen und -macher, die von Limburg bis Schlitz und von Biedenkopf bis Schotten teilweise einmalige Angebote kreiert haben. Zum ersten Mal unterstützten neben den beiden Natur- und den beiden nationalen Geoparks auch die Tourismus-Destinationen die Tage der Industriekultur: Die Schleusen der Lahn, das Tunnel-Ensemble in Weilburg und die Lahntalbahn, aber auch die Strecke des Vulkanradweges existieren, weil die Rohstoffe unserer Region auf dem Fluss und per Eisenbahn transportiert werden mussten. „Davon profitieren bis heute die Touristinnen und Touristen, zu denen wir auch die Einwohner Mittelhessens zählen“, betont Petra Schwing-Döring, Geschäftsführerin der Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH.

Initiative Industriekultur Mittelhessen feiert zehnjähriges Bestehen

Die Initiative „Industriekultur Mittelhessen“ wurde 2013 von Prof. Dr. Otto Volk und Prof. Dr. Christian Kleinschmidt mit einer Ausstellung an der Marburger Philipps-Universität ins Leben gerufen. Seit mittlerweile zehn Jahren haben sich Museen und Science-Center, Vereine und Verbände, Unternehmen und Touristiker sowie Vertreter von Kommunen, Kreisen und des Regierungspräsidiums zusammengesetzt, um die Sichtbarkeit der industriellen Kultur, die die ganze Region verbindet, zu verstärken. Manuel Heinrich zieht eine positive Bilanz: „Die Industriekultur in Mittelhessen lebt – das konnte man in diesen zehn Tagen deutlich spüren!“

Mehr Informationen wie News und ein fortlaufender Veranstaltungskalender in der App und auf www.industriekultur-mittelhessen.de